

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sechs vorn und rückwärts und je elf an den Langseiten; nur die Aussenhalle und die vier Säulen der Vorhalle sind stehen geblieben; der Tempel ist 14 m. breit, 32 m. lang, die Säulen sind 6 m. hoch und ruhen auf Sockeln; die Vorhalle ist ebenso tief als breit; die Cella ist zerstört.

Die Einschiebungsweise der dünnen Dreischlitzplatten am Fries, das Unterglied des Architravs, die Kassetten der Unterseiten der vorragenden Platten des Dach- und Giebelkranzes, die starke Schwellung der Säulen

scheinen den Tempel einer spätern Zeit zuzuwenden; auffällig sind aber die der ältesten dorischen Zeit angehörige enge Stellung der Säulen, die Maassverhältnisse und die kurze und stämmige Bildung derselben.

Die drei Tempel liegen an einer Linie, welche die Stadt im kürzern Durchmesser mitten durchschneidet; ausserhalb derselben bilden die theilweise noch erhaltenen *Stadtmauern* eine eiförmige Umfriedung von 1 St., mit vier Thoren, nach den vier Winden gerichtet; das Ostthor ist noch mit seinem Bogengewölbe vorhanden; man erkennt an den Mauern die Spuren von acht viereckigen Thürmen (der neben dem Ostthor ist noch am besten erhalten); auf der Terrasse des r. vom Südthor liegenden hat man den schönsten Ueberblick über den ganzen Stadtplan und die Tempel; vor dem Nordthor war eine Gräberstrasse (die Funde im Museum in Neapel), vor dem Ostthor sieht man r. noch einen Rest der Wasserleitung. Das Forum der alten Neptunstadt, die ca. 600 v. Chr. von dorischen Griechen aus Sybaris kolonisirt wurde, 273 v. Chr. unter die Römerherrschaft kam (nach theilweiser Zerstörung durch die Bruttier), lag wahrscheinlich vor dem Neptun-Tempel; zwischen Ceres-Tempel und Neptun-Tempel fand man Spuren eines Amphitheaters und eines sogen. Friedens-Tempels.

## VII. Die Inseln Ischia und Procida.

Der einlässliche Besuch dieser reizenden Inseln bedarf wenigstens zwei Tage und gehört daher eigentlich nicht mehr zum Programm einer Reise mit Cirkularbilleten.

Während der Badesaison (Juni bis September) fahren täglich 2mal (Billete: Molo piccolo 36), im Winter wöchentlich 1mal *Dampfboote* in 2 $\frac{1}{2}$  St. über *Procida* und *Ischia* nach dem Badeort *Casamicciola* (I. 5 Fr., II. 3,50 Fr.) auf *Ischia*. Man kann die durch ihre üppige Vegetation (Orangen, Limonen, Obst, Kaktus, Agaven) und ihre Aussicht vom Castello berühmte *Insel Procida* in  $\frac{3}{4}$  St. durchlaufen und dann von der Bucht *Chiajoletta* in  $\frac{3}{4}$  St. in einer Barke (2 Fr.) nach *Ischia* hinüberfahren und von dort in

1 $\frac{3}{4}$  St. zu Fuss oder per Esel (1,50 Fr.) nach *Casamicciola* gelangen.

**Casamicciola** (\**Hôtel Bellevue*, gut, aber theuer. — \**Etrangers*, etwas billiger, Table d'hôte 4,50 Fr., Zimmer von 3 Fr. aufwärts; Besitzerin eine Engländerin. — \**Gran Santinella*, mit deutschem Wirt, Pension 8 Fr. — \**Villa Savé*, köstliche Lage, elegant, komfortabel, schattenreicher Garten, Pension 7–8 Fr. — \**Villa Rivaz*, Schweizerpension 8 Fr., ist wegen seiner Thermen, der schönen Lage unweit des Meers, der Seebäder, Sandbäder und herrlichen Ausflüge in der Badezeit sehr besucht). Man besteigt von hier den **Epomeo** (am besten per Esel, 6 Fr., hin und zurück 5 St., oben nur Wein, aber guter), ein mitten aus